

Erledigt

Häcki All-Tags-Tauglichkeit als persönlicher PC oder sogar echter Apple

Beitrag von „Kazuya91“ vom 19. November 2018, 23:22

Dieses Thema gibts alle zwei Wochen...

Was das Thema Hackintosh angeht: Jedes System muss gepflegt werden. Sogar unter Windows kann es passieren dass dein PC nach einem Update des Systems oder des Grafiktreibers nicht mehr hochfährt. Wählst du deine Komponenten mit Bedacht, hast du schon die halbe Arbeit hinter dir. Wer unbedingt dieses eine Mainboard XY haben muss und dafür aber einen exotischen Soundchip in Kauf nimmt, muss sich nicht wundern dass er viel frickeln muss. Ich hab z.B. mein Mainboard nach dem Kriterium gewählt dass alles kompatibel ist. CPU und Mainboard ebenso. Siehe da, ich war einer der ersten die ein Z390 System hier im Forum hatte, welches auch lief.

Was die Zuverlässigkeit angeht: Ich habe auf einem Hackintosh sowohl Bachelor- als auch Masterarbeit geschrieben. Alles kein Problem. Egal welches System du einsetzt: Immer Backups machen. Es muss ja nicht immer die Software sein. Deine SSD kann dir auch jederzeit abschmieren.

Ich habe mich selbst für einen Hackintosh entschieden aus vielerlei Gründen:

- ich will selbst entscheiden was ich verbaue
- ich unterstütze das Verhalten/die Preise von Apple nicht. Mit dem Kauf solch eines Geräts sage ich "dein Preis ist voll in Ordnung" und das ist er gewiss nicht. 800€ für einen schlappen i3 mit 8GB RAM und 128GB SSD (Mac Mini 2018) -> niemals.
- ich zocke auch nebenbei, wenn auch nur wenig. Ich will kein zweites Gerät haben nur damit ich ein weiteres OS einsetzen darf.
- ich möchte meinen Rechner aufrüsten können
- ich möchte beim Defekt einer Komponente nicht gleich den Rechner wegschmeißen müssen.